

Georg W. Zielke Architekt AKH
Herta-Mansbacher-Straße 86
64289 Darmstadt

Passivhäuser
Gutachten

Fon: 06151-98 10 98 0
Fax: 06151-98 10 98 3
architekt@buero-zielke.de

110224-Ahrheilger Post.doc

Georg W. Zielke • Architekt AKH • Herta-Mansbacher-Str. 86 • 64289 Darmstadt

Ahrheilger Post
Printdesign24
Eulerweg 11

64291 Darmstadt

T: 06151-37 46 47
Mobil:
F: 06151-95 15 249
Seiten: 1
Mail info@arheilger-post.de
Datum 24.02.2011

AZ

Anmerkungen zum Artikel „K6 muss zum Abschluss gebracht werden“ vom 17.02.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

als inzwischen langjähriger Bewohner des K6 habe ich den Artikel in der Ahrheilger Post zu unserem Wohngebiet mit grossem Interesse gelesen.

Hier im Baugebiet K6 hat die Stadt Darmstadt eine städtische Entwicklung ermöglicht, die von besonderer Qualität gekennzeichnet ist. Das wird von der Bewohnerschaft geschätzt und entwickelt. Richtig ist die Feststellung, dass die städtischen Gremien der zügigen Entwicklung des Baugebietes nicht immer fördernd, sondern eher passiv gegenüber standen. Gelegentlich aus „Sachzwängen“ heraus entgegen den Bewohnerbedürfnissen. Dafür gibt es Beispiele und möglicherweise viele Gründe. Der Erfolg, den eine insgesamt verlangsamte Entwicklung jedoch als besondere Qualität bewirkte, ist z.B. eine aktive und lebendige Bewohnerstruktur. Welcher andere Stadtteil verfügt über ein so ausgeprägtes Gemeinwesen – ganz ohne öffentliche Förderung?! Wir haben mit der Website www.leben-in-K6 sogar eine eigene Internetpräsenz aufgebaut. Seit einiger Zeit gibt es auch regelmässig den Wochenmarkt, um den uns andere Stadtteile beneiden. Wir kümmern uns aktiv um die Entwicklung und versuchen unsere Anliegen zum Wohle der Bewohner vor allem gegenüber der Stadt zu Gehör zu bringen. Dort stösst ein solches Vorgehen natürlich nicht nur auf Gegenliebe – wir sind damit bewusst auch unbequem.

Wenn sich nun im Rahmen der bevorstehenden Wahlen etwas mehr oder schneller bewegen soll, dann doch bitte weiter im Sinne einer qualitätvollen Entwicklung. Auf Kosten der Qualität die Entwicklung anzutreiben ist nicht in unserem Sinn. Hier sei das Beispiel des Quartiersplatzes und der angrenzenden Bebauung genannt. Zum städtischen Flair sollen Geschäfte im Erdgeschoss beitragen, die Infrastruktur ergänzend und bereichernd. Diese ziehen natürlich erst hier ins Quartier, wenn genügend Bewohner für eine mögliche Kostendeckung sorgen. Solche, über den Bebauungsplan bereits lange formulierten Ziele dürfen nun nicht über Bord geworfen werden, weil es nicht schnell genug voran geht. Andere Städte betreiben eigene Büros, um solch ein Baugebiet – fachlich begleitend – in Schwung zu bringen. Das wurde hier weitgehend einzelnen Planern überlassen – was tatsächlich erhebliche Projektentwicklungsarbeit bedeutet. Wenn wir jedoch den Vergleich mit anderen Darmstädter Baugebieten aufstellen, (z.B. der Ernst-Ludwig-Kaserne) sind wir froh, hier im K6 zu wohnen.

Mit freundlichen Grüßen

Georg W. Zielke

Falls Sie weitere Informationen oder Erläuterungen benötigen, sagen sie bitte Bescheid.